

# General Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

erschint täglich außer den Sonn- und Feiertagen.  
Stadt-Abonnement 35 Pfg., Außen-Abonnement 50 Pfg.  
3 Mon., durch die Post Mk. 1.50 p. Quart. Anzeiger-  
preis p. Jahr. Beilagen 15 Pfg.; ausm. Anzeigen 20 Pfg.  
Quart-Expedition: Große Ulrichstraße 36.

Für die Redaction verantwortlich:  
Eduard K. Koch in Halle a. S.  
Redaction: Zinkgartenstraße 4a.  
Erscheinungs- und Druckzeitung von 5-6 Uhr Nachmittags.  
Druck und Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S.

**Verbreitungsbezirk:** Amundorf (mit Radewell und Deesen), Beeseban, Beesenlanblingen, Bennstedt, Beudlich, Bradstich, Brandorf, Canena, Cöllme, Cönnern, Cröllwitz, Delitz a. Verge, Diemitz, Diekhan, Dommitz, Dolan, Döllnitz, Giebichenstein, Gröbers-Zwönitz, Guttenberg, Hohenthurm, Holleben, Köhnstedt, Langenbogen, Lanchstädt, Lettin, Lieckau, Löbzin, Merseburg, Nauendorf, Niemberg, Nietleben, Osmünde, Reibeburg, Schiepzig, Schlettau, Seeben, Semrowitz, Stenden, Stausdorf, Teutschenthal, Trebitz, Trotha, Wansleben, Wettin, Zappendorf, Zickerben, Zörbig.

**Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.**

### Abonnements auf den „General-Anzeiger“

werden von unserer Haupt-Expedition, unseren Filialen und Boten fortwährend entgegengenommen. Der Abonnementspreis beträgt in Halle und Giebichenstein 30 Pfennig und 5 Pfennig Trägergebühr pro Monat und in den umliegenden Städten 50 Pfennig (frei ins Haus). Jeder Abonnent hat das Recht, gegen Vorzeigung der Quittung im laufenden Monate ein

**Inserat von 4 Zeilen kostenlos** in das Blatt einrücken zu lassen.

### Schalter-Abonnements zu 30 Pfennig monatlich nehmen entgegen:

**Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße 36.**  
**F. H. Weber**, Materialgeschäft, vor dem Steinthor, neben der Walthalla.

**Max Stoye**, Cigarrenhdlg., Leipzigerstraße 58.  
**Filiale Hannahaus (Dürre)**, Ober-Glaucha, vis-à-vis dem Hospital.

**Paul Grimm**, Cigarrenhdlg., Moritzthor 6.  
Geißstraße 36.

**Carl Eikner**, Materialgesch., Bärgeße 13.  
In sämtlichen vorgenannten Ausgabestellen werden auch Anzeigen bis Morgens 9 Uhr angenommen.

### Verlag des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.“

### Der Schah von Persien in Berlin.

(Correspondenz des „General-Anzeiger“).  
k. Berlin, 10. Juni.  
Kaiser Wilhelm ist am Morgen des ersten Pfingstfesttages von seinem Jagdbüschel in Döhrren nach Potsdam zurückgekehrt. Am Nachmittage fuhr der Kaiser zur Begrüßung des Schah von Persien nach Berlin. Der Ertrag, welcher den

staatlichen Gast und sein Gefolge, sehr zahlreiche Personen, brachte, lief um 6 Uhr von Frankfurt a. d. Oder, wo ebenfalls ein feierlicher Empfang stattgefunden hatte, auf Bahnhöfen Friedrichstraße ein. Der Kaiser, der von der gesamten Generalität, den in Berlin und Potsdam amnestenden Fürstlichkeiten, den Spitzen der Reichs- und Staatsbehörden umgeben war, begrüßte den mit glänzendem Lebensschmuck bedeckten Schah durch wiederholten Händedruck. Der Schah und sein Gefolge trugen die persische Uniformen. Der Schah hielt im Ganzen nicht sehr verändert, nur etwas älter aus, er bewegt sich würdevoll und ziemlich sicher. Nach der Hofzeremonie der von den Garderegimenten geleiteten Ehrencompagnie, während welcher die Regimentsmusik die persische Nationalhymne spielte, begaben sich die beiden Herrscher zu dem vierpännigen Wagen, der von einer Schwadron Mannen eskortiert wurde. In einer größeren Zahl von zweipännigen Wagen folgten die Herren der Begleitung der beiden Fürsten. Das Wetter war schön, und unter dem Donner von 72 Kanonenschüssen nach Schloß Bellevue fuhr der Schah auf dem Dache des Schloßes wehte die persische Reichsstandarte mit dem Drachen. Nach der Beischigung einer im Schloßhofe aufgestellten zweiten Ehrencompagnie wurden die beiden Fürsten von den obersten Hofbeamten begrüßt und durch die Reihen der Schloßgarde nach dem Empfangssaale geführt, wo die Vorstellung der Umgebung stattfand. Später traktete der Schah den Kaiser im Schloße und den in Berlin anwesenden Prinzen und Prinzessinnen Besuche ab. Heute Morgen begab sich der Schah mit seinem Gefolge bei herrlichem Wetter nach Potsdam, wo das alljährlich am zweiten Pfingstfesttage stattfindende sogenannte Schirmpensel für das Reichsinfanterie-Bataillon in Gegenwart der gesamten fürstlichen Verherrlichten stattfand. Das Fest wurde eröffnet durch einen Festgottesdienst unter freiem Himmel, welchem die Parade des Bataillons vor dem Kaiser und dem Schah folgte. Die Parade bildete die Speifung des ganzen Bataillons; der Kaiser durchschritt mit seinem Gefolge die langen Tafeln, auf welchen bei jedem einzelnen Gewehr die Schrippe lag, das Patrone, welchem die militärische Feiere ihren populären Namen verdankt. Nach einem Besuch des Grabes Kaiser Friedrichs und einer Umfahrt durch Potsdam (zuerst hatte der Schah der Kaiserin seine Aufmerksamkeit gemacht) fuhr die kaiserliche Familie Nachmittags, nachdem im Schloße ein Frühstück eingenommen war, auf der Havel und Spree mit dem Dampfer „Alexandra“ nach Charlottenburg. Auch während dieser Fahrt wurden den fürstlichen Herrschaften lebhafteste Quatationen dargebracht. In Bellevue nahm der Schah das Dinner ab. Abends sollte die Galaorchelung im Opernhause beendigt werden.

### Der Sturm auf Buhshirir Lager.

(Correspondenz des „General-Anzeiger“).  
über die erste Raufpartei des Reichskommissars für Ostafrika sind zum Pfingstfeste ausführliche Meldungen aus Arica eingegangen. Wir entnehmen denselben folgendes: Die Expedition bestand aus 250 Mann, welche von dem Reichskommissar, Freiherrn von Gadowereit und mehreren berittlichen Offizieren geführt wurde, und die zu einem Marschzuge der „Kriegsarmee“ gehörte, „Karl“ und

„Schwalbe“ unter Führung des Korvettenkapitäns Fischberg. Am 8. Mai um 7 Uhr Morgens feste sich der stürmische Zug in Bewegung, der durch seine eigenartige Zusammenfügung der verschiedenen Nationalitäten, mit ihrem zum Theil phantastischen, so recht mit der Naturkraft des sie umgebenden Tropenwaldes harmonisierenden Kleidungen das Auge des Beobachters im höchsten Grade fesseln mußte. Die deutschen Unteroffiziere, welche aufnahmen für sich einen Zug bildeten, gingen in Weiß, die Subanen in der gelben Drill-Uniform mit dem roten Fes, die Zulus trugen leichte blaue Anzüge mit schwarz-weiß-rothen Stragenstreifen, die Matrosen blaue Hemden, weiße Hosen, lange Ärmel und Strohhüte, die aus dem Innern gelegenen Bantuanen-Äger in buntes Nationalkostüm mit vielen Metallgegenständen an den Hüften und Armen. Damit viele von den feindseligen Ägern nicht zu unterscheiden waren, hatte der Reichskommissar bunte Tücher an dieselben veranlassen lassen, welche sie sich als Turban um den Kopf legen mußten. Bemerkenswert waren dieselben mit Speeren und Geschossen aller Art, sogar alte Steinlochflinten fand man bei uns vor. Der Zug zu Aufschirir verlassenen Lager führte abwechselnd durch Palmwälder und mit fast mannshohem Gras bedeckte Ebenen, in denen kein Baum oder Strauch die Hindürchdringung vor den folgenden Sonnenstrahlen schützte. Nach etwa einstufigem Marsch vererbte der Zug bis dahin noch wenigstens leidlich gangbaren Weg als großer Hümpel, der durchschnitten werden mußte, wobei die Truppen etwa 20 Minuten bis zu den ersten im Morast versinkten. Ein Glück nach westwärtsigen Marsch machte die Truppen bis auf 600 Meter an das feindliche Lager. Nun wurde Halt gemacht, die Mannschaften in Schichtenweise auseinander gezogen und abgewartet, ob die Kraber nicht angehen würden. Diese fühlten sich indessen in ihrem Lager durchaus sicher und rührten sich nicht. Das Lager selbst war auf einer feinen Anhöhe in länglich runder Ausdehnung gelegen und durch die Palmstämme von etwa 2½ Metern Höhe rings umgeben, welche wieder durch quer darüber befestigte Stämme unter einander verbunden waren. Das erste, was sich außerhalb der Palmläden sehen ließ, war Buhshirir's gestämter Vieh, ohne welchen sich derselbe wegen seiner großen Verwundbarkeit nicht fortzubewegen vermag. Bantuanen Weidmanns leuchtete seinen Revolver ab, und damit war das Signal zum Kampfe gegeben. Auf beiden Seiten begann ein mörderisches Feuer. Die Geschosse wurden gegen die Palmläden gerichtet und die Matrosen wurden durch die vorgezogene Zulus-Schützen-Linie hindurch, plänzlich die Seitengeheule auf und rühten in vier Abtheilungen gegen das Lager vor. Unter Aufschreien, heftigen feindseligen Schreien bis auf ungefähr 200 Meter, von wo aus sie mit Marsch, March, March! die Palmläden erklimmen, dieselben übersteigen und den Rest nun im eigenen Lager Mann gegen Mann vor die Klinge forderten. Gleichzeitig mit den Matrosen war auch der Rest von Bantuanen in vier Reihen bei den Palmläden angekommen, er stellte sich auf das Pferd und schlang sich ins Lager, wo nun ein grimmes Handgemenge entstand, wobei der Unteroffizier aus der Seite fiel, welcher der erste im Lager getödtet, mehrere andere Soldaten verwundet wurden. Als die Kraber sahen, daß sie verloren waren, strömten sie den sehr engen Ausgängen zu, welche aber bereits besetzt waren, so daß die Kraber, welche überlebt aus keiner Handron gewarben, hier einzeln niedergeschossen oder ertrunken wurden. Die Folge davon war, daß die Kraber von den Ausgängen die vollständig übertrieben, und der Rest der Kraber überhaupt nicht mehr an Aussicht denken konnte. Die Kraber leisteten sie noch Widerstand, mußten sich aber zuletzt ausnahmslos ergeben. Nunmehr wurde zur Durchsichtung des Lagers geordnet und nach die Menge Kraber und Lager aus dem Schloßhofen herausgezogen, das die zu sehr genommen waren, sich im ersten Kampfe zu wehren. Das

### Die Nonnebrant.

Roman nach einem englischen Stoff von E. Kutschbach.  
(Fortsetzung.)  
Hochachtung verdient.  
„Endlich, endlich etwas Neues nach dem langen, vergeblichen Warten!“ rief Hubert, als er gendert, und sein Gesicht erhellte sich, noch ehe er wußte, ob er Gutes oder Schlechtes hören würde, so entsehrlich peinlich ist uns oft die Ungewissheit.  
„Führe die Ueberbringerin sofort hierher, John“, sagte er zu dem noch wartenden Diener.  
Mit furchtbarem Anstrengung zwang er sich, kein Zeichen der Unruhe und Erregung, die ihn erfüllte, vor sich zu geben, und erwartete, mit den Händen fest eine Stuhllehne umklammernd, bis die Knöchel weiß vor Anstrengung wurden, doch äußerlich mit ruhiger Miene, das Eintreten des Weibes.  
„Wer war diese Frau? Was würde sie ihm zu sagen haben? Hatte sie Josephine gesehen? Jedenfalls mußte er ihre Aussagen sorgfältig erwägen, denn manche Menschen haben die für hundert Pfund Sterkling, was ja für viele ein Vermögen war.“  
Das Eintreten des Weibes unterbrach seine Gedanken. Sie war von mittlerer Größe und kräftiger Gestalt. Ihre einfache, zierliche, reinliche Kleidung verrieth ihre Nationalität, — ein kurzer Rock, ein Halsuch, welches über der Brust gefaltet war, lange goldne, hübsche Ohringe und das weiße Mäuschen mit breiter Kravatte daran. Obgleich sie nahezu fünfzig Jahre zählen mochte, war doch ihr Haar, das in seltlichen Büscheln um ein ziemlich hübsches Gesicht lag, von glänzendem Schwarz, die dunkeln, klaren Augen blühten klar und scharf aus dem brünetten Antlitz heraus und die hochgewölbten Brauen, welche den einzigen Fehler

besaßen, zusammengezwungen zu sein, deuteten auf große Leidenschaftlichkeit.  
„Geben Sie sich“, sprach Hubert, auf einen Stuhl weisend, welchen der Diener für das Weib hingestellt hatte, ehe er sich zurückzog. „Ich verheißt aus diesem Brief — auf das Schreiben des Advokaten deutend — daß Sie mit etwas mitzuthun haben.“  
„Oui, m'sieur“, erwiderte die Frau mit leichtem Kopfnicken, blieb jedoch stehen. M'sieur Barter schaute mich hierher. Ich habe etwas über den Anruf zu sagen, welchen ich gestern zufällig in einer Londoner Zeitung sah.“  
„Ganz richtig. Sie haben, scheint es mir, Näheres über die darin bezeichnete Dame auszusagen.“  
„Jawohl, m'sieur.“  
„Dann — dann wissen Sie wohl, daß dieselbe lebt?“  
„Pardon, — non, m'sieur“, entgegnete das Weib, dessen Stimme langsam, voll und klar klang, doch ruhig, wie Jemand, der mit Ueberlegung spricht. „Nicht, das hat theuere Kränkel lebt. O Gott, daß ich dies doch wüßte! — Aber, daß ich sie an jenem Morgen sah, wo sie von Harpenden verfiel.“  
„Dennelben Morgen!“ rief Hubert aus. — „Doch ich unterbreche Sie. Bitte erzählen Sie mir Alles so, wie Sie es Herrn Barter erzählt haben.“  
„Gern, m'sieur“, war die ruhige Antwort. „Und noch lieber, wenn ich damit die Ihnen alle Gutes thun kann; doch — ich würde kein einziges Wort sagen, wenn, kein einziges Wort, wenn ich dachte, daß ich ihr dadurch Unannehmlichkeiten bereiten würde.“  
„Derrüber dürfen Sie beruhigt sein“, erwiderte Hubert freundlich, gerührt durch diese Worte. „Ich bin weit davon entfernt, der jungen Dame Schaden zu bereiten, sondern möchte ihr vielmehr einen großen Dank beweisen; also fahren Sie mir ohne Furcht fort.“

„M'sieur Barter fragte dies auch“, bemerkte die Frau, „ich ließ es ihm befehlen, oder ich hätte keine Silbe ausgesagt; nein, nicht für die dreifache Belohnung. Er sagte, m'sieur, daß Alles, was ich ansagen würde, zum Besten der eckten Ehre entant und berechnen, welche Sie liebten, wäre, und so sprach ich denn. Ich würde Alles gerne für Mademoiselle thun, hat sie mir doch das Leben gerettet!“  
„Das Leben gerettet?“ frag Hubert erntant.  
„Oui, m'sieur. Sie rettete mich vom Hungertode — rettete mich von Untergang. Ach, hören Sie mir, lassen Sie mich erzählen. Es thut mir sehr wohl davon zu denken.“  
Sie hielt einen Augenblick inne, ihre dunklen Augen glitzten prüfend durch das Gemach, dann befestigte sie sich auf den durch den Namen, als ob sie ihn scharf beobachtet wollte, und während Beide stehen blieben, fuhr sie fort:  
„M'sieur. Sie müssen verstehen, wenn ich von meinen eigenen Lebensschicksalen spreche, doch es gehört mit dazu. Jedes Wochen vor der Zeit, welche Ihre Anzeige bekennt, farb mein Mann, welcher steller in einem Hotel war und mir nichts übrig ließ als mein Geschäft als Feinwäucherin und Spitzenfäherin. Es ist kein schlechtes Geschäft, m'sieur, wenn man nur Kunden hat; doch leider bekam ich keine. Krantheit fesselte mich lange an's Bett, und als ich genas, hatten sich meine früheren Arbeitgeber von mir gewandt. Ich wand mich jedoch durch, so gut es eben ging, allein ich war dem Verhungern nahe, als ich plötzlich von einer guten Stelle als Kammerfrau in Westmoreland hörte. Ich war glücklich darüber, — doch ach, ach!“ fuhr die Frau fort, „ich hatte kein Geld, das heißt, nicht mehr genug, um dahin zu reiten. Doch die Stelle erhalten, die ich für mich liebte, und ich beschloß, es wenigstens zu versuchen. Wenn ich in den zwei nächsten Tagen nichts für Essen veranlaßt, so hatte ich genug Geld, um mit der Eisenbahn bis Stroudport zu gelangen, und den Rest des Weges wollte ich zu Fuß zurücklegen.“





Vom Büchermarkt.

Der Amazonenklub von Johannes v. Demall. Mit 50 Illustrationen von H. Albrecht. Preis 2 Mk., geb. 3 Mk. Verlag von Carl Crabbé in Stuttgart. Eine Fabelgeschichte, die mit einer skandinavischen Sage beginnt...

Vermischtes.

Eine unheimliche Geschichte dürfte jüngst einem berühmten Berliner Feldwebel widerfahren sein. Herr Z. bis tief in die Welt unserer Geschichte, hatte sich eines Abends nach beendeter Vortragsleistung in Gesellschaft mehrerer Freunde in jene anstimmige historische Besinnung begeben...

Vermischtes.

Der neue Anzug. Der neuentwickelte sogenannte 'Anzug', der sich demnächst in London zeigen wird, ist ein ganz besonderes Stück. Der Anzug des Königs zählt der Herzog von Hamilton, Prince de Leon und der Director der London-, Chatham- und Dover-Eisenbahn-Gesellschaft...

Vermischtes.

Die neue Frauen-Mode. Die Wiener Eleganz will sich doch auf über eine neue 'Veränderung', die sie dem Fransen von Paris verdankt. Der Einfluß der Pariser Moden ist unbestritten...

Vermischtes.

Nemo et Julia in neuer verbelebter Auflage und zwar in Gestalt eines Romanens eines Berliner Real-Gymnasiums und einer schon etwas altlichen Jungfrau läßt sich das Nordost-Viertel Berlins ein interessantes Tagesgespräch. Die kleine Geschichte ist um so leichter, als der herrliche Nemo erst 15 Jahre alt ist...

Wortbericht. Sonntag, den 11. Juni 1889. Spargel pro 100 Stk. 2.00 - 2.80 Mk. Butter pro 100 Stk. 1.00 - 1.40 Mk. Honig pro 100 Stk. 1.20 - 1.50 Mk. Gänse pro 100 Stk. 30 - 35 Mk. Enten pro 100 Stk. 30 - 35 Mk. Eier pro 100 Stk. 1.00 - 1.40 Mk. ...

Vericht der Börse zu Halle a. S. Halle (Saale) den 11. Juni 1889. Preis p. 1000 Stk. Netto. Weizen bessere Stimmung 168-188, Roggen bessere Stimmung 147-153, Gerste 135-150, Branntwein ohne Abzug, Oel fester 156-162, halbschöne prima Weizen 36,50 - 37 Mk. ...

Lustige Ecke. N. Aus der Inkantationsstunde. Unteroffizier: Keil, wenn er nicht aufsteht, so schneid ich ihn Ihre Haut und Ohren ab und mache mir ein feines Tricott daraus oder sonst etwas Schönes und laß ich dann noch zum Tee sitzen, er erwidert: Ich schneid dich nicht, wenn du nicht aufstehst, so schneid ich dir die Ohren ab...

Die Frau Redemeyerin. Ein achtzigjähriges Mädchen wird an einen reichen Herrn von einunddreißig Jahren verheiratet. Nicht lange nach dem Brautgottmahl kam die junge Frau ihres in Gesellschaft mit ihrem Schwager zum Frühstück. Der Herr Redemeyerin: Ich habe nicht gegessen, vertheidigt sie sich mit dem unumkehrlichen Gebot: 'Es ist in 71 ging nicht, folglich mußte ich mir Ehen hängen'.

Reisebericht. Der Herr Sanitätsrath wird aus fröhlicher Reisegefaßtheit zu einer unangenehm längeren und schwerer erkrankten Fahrt gezwungen. Nachdem er durch ein paar Güter-Expedienten seine schon etwas vertraute Lebensgenossin zusammengeholt hat, sitzt er bald am Lager der Patientin. Er will den Busch fassen, kann ihn jedoch bei seinem Zustande nicht fassen. Sie heißt meinend, flüsternd er vor sich hin: 'Was heißt das? Ich erhalte von der Kranken die Antwort: 'Der Doctor hat mich in der Zeit mit mir!'.

Reisebericht. Der Herr Sanitätsrath wird aus fröhlicher Reisegefaßtheit zu einer unangenehm längeren und schwerer erkrankten Fahrt gezwungen. Nachdem er durch ein paar Güter-Expedienten seine schon etwas vertraute Lebensgenossin zusammengeholt hat, sitzt er bald am Lager der Patientin. Er will den Busch fassen, kann ihn jedoch bei seinem Zustande nicht fassen. Sie heißt meinend, flüsternd er vor sich hin: 'Was heißt das? Ich erhalte von der Kranken die Antwort: 'Der Doctor hat mich in der Zeit mit mir!'.

Reisebericht. Der Herr Sanitätsrath wird aus fröhlicher Reisegefaßtheit zu einer unangenehm längeren und schwerer erkrankten Fahrt gezwungen. Nachdem er durch ein paar Güter-Expedienten seine schon etwas vertraute Lebensgenossin zusammengeholt hat, sitzt er bald am Lager der Patientin. Er will den Busch fassen, kann ihn jedoch bei seinem Zustande nicht fassen. Sie heißt meinend, flüsternd er vor sich hin: 'Was heißt das? Ich erhalte von der Kranken die Antwort: 'Der Doctor hat mich in der Zeit mit mir!'.

Ständesaamlige Nachrichten. 6. Juni. Der Richter Carl Bepold, Taubenstraße 3 und Ida Petrus Königl. Königl. 40. - Der Barbier Carl Friedrich Berthold Bauer in der Theresienstraße 14. - Der Kaufmann Otto Wilhelm Bernhard Richter, Hindenburgstraße 11. - Dem Kolporteur Carl Kündel 2. Marie Emma, Dars 15b. - Dem Schneidermeister Adolf Grunow 2. Adolf Carl Ernst, Mansfelderstraße 49. - Dem Eisenhändler Carl Richter 1. Anna Marie Emma, Bahnhofsstraße 16. - Dem Kaufmann Simon Eberhard 2. gr. Märkerstraße 21. - Dem Schindnager Hugo Bernold 2. Markt Wäldiger Hugo, Unter den Eichen 5. - 1 Mehel. 1. Geboren. 6. Juni. Dem Handarbeiter Lorenz Schön 2. Wladislaus, Schindnagerstraße 11. - Dem Kaufmann Otto Wilhelm Bernhard Richter, Hindenburgstraße 11. - Dem Kolporteur Carl Kündel 2. Marie Emma, Dars 15b. - Dem Schneidermeister Adolf Grunow 2. Adolf Carl Ernst, Mansfelderstraße 49. - Dem Eisenhändler Carl Richter 1. Anna Marie Emma, Bahnhofsstraße 16. - Dem Kaufmann Simon Eberhard 2. gr. Märkerstraße 21. - Dem Schindnager Hugo Bernold 2. Markt Wäldiger Hugo, Unter den Eichen 5. - 1 Mehel. 1. Geboren. 6. Juni. Dem Handarbeiter Ferdinand Blume 1. Friederike Martha 9 2. Wäldiger. 45. - Die Wittwe Christiane Friederike Wagner geb. Krämpfe 68 3. Möhlerei Weg 8. - Des Eisenhändlers Emanuel Eberhard 2. Carl Emanuel 8. Markt Wäldiger 18. - Des Handarbeiters Gottlieb Kilian Chemnitz Kenne geb. Hermann 22 3. Halle a. S. - Dem Zimmermann Friedrich Wilhelm Engelchen 41 3. gr. Märkerstraße 9. - Des Kaufmanns Simon Eberhard 2. 7. Ed., gr. Märkerstraße 21. Telegramme und letzte Nachrichten. 6. Juni. Die Berliner Real-Gymnasiums und einer schon etwas altlichen Jungfrau läßt sich das Nordost-Viertel Berlins ein interessantes Tagesgespräch. Die kleine Geschichte ist um so leichter, als der herrliche Nemo erst 15 Jahre alt ist...

Wortbericht. Sonntag, den 11. Juni 1889. Spargel pro 100 Stk. 2.00 - 2.80 Mk. Butter pro 100 Stk. 1.00 - 1.40 Mk. Honig pro 100 Stk. 1.20 - 1.50 Mk. Gänse pro 100 Stk. 30 - 35 Mk. Enten pro 100 Stk. 30 - 35 Mk. Eier pro 100 Stk. 1.00 - 1.40 Mk. ...

Vericht der Börse zu Halle a. S. Halle (Saale) den 11. Juni 1889. Preis p. 1000 Stk. Netto. Weizen bessere Stimmung 168-188, Roggen bessere Stimmung 147-153, Gerste 135-150, Branntwein ohne Abzug, Oel fester 156-162, halbschöne prima Weizen 36,50 - 37 Mk. ...

Lustige Ecke. N. Aus der Inkantationsstunde. Unteroffizier: Keil, wenn er nicht aufsteht, so schneid ich ihn Ihre Haut und Ohren ab und mache mir ein feines Tricott daraus oder sonst etwas Schönes und laß ich dann noch zum Tee sitzen, er erwidert: Ich schneid dich nicht, wenn du nicht aufstehst, so schneid ich dir die Ohren ab...

Die Frau Redemeyerin. Ein achtzigjähriges Mädchen wird an einen reichen Herrn von einunddreißig Jahren verheiratet. Nicht lange nach dem Brautgottmahl kam die junge Frau ihres in Gesellschaft mit ihrem Schwager zum Frühstück. Der Herr Redemeyerin: Ich habe nicht gegessen, vertheidigt sie sich mit dem unumkehrlichen Gebot: 'Es ist in 71 ging nicht, folglich mußte ich mir Ehen hängen'.

Reisebericht. Der Herr Sanitätsrath wird aus fröhlicher Reisegefaßtheit zu einer unangenehm längeren und schwerer erkrankten Fahrt gezwungen. Nachdem er durch ein paar Güter-Expedienten seine schon etwas vertraute Lebensgenossin zusammengeholt hat, sitzt er bald am Lager der Patientin. Er will den Busch fassen, kann ihn jedoch bei seinem Zustande nicht fassen. Sie heißt meinend, flüsternd er vor sich hin: 'Was heißt das? Ich erhalte von der Kranken die Antwort: 'Der Doctor hat mich in der Zeit mit mir!'.

Reisebericht. Der Herr Sanitätsrath wird aus fröhlicher Reisegefaßtheit zu einer unangenehm längeren und schwerer erkrankten Fahrt gezwungen. Nachdem er durch ein paar Güter-Expedienten seine schon etwas vertraute Lebensgenossin zusammengeholt hat, sitzt er bald am Lager der Patientin. Er will den Busch fassen, kann ihn jedoch bei seinem Zustande nicht fassen. Sie heißt meinend, flüsternd er vor sich hin: 'Was heißt das? Ich erhalte von der Kranken die Antwort: 'Der Doctor hat mich in der Zeit mit mir!'.

Reisebericht. Der Herr Sanitätsrath wird aus fröhlicher Reisegefaßtheit zu einer unangenehm längeren und schwerer erkrankten Fahrt gezwungen. Nachdem er durch ein paar Güter-Expedienten seine schon etwas vertraute Lebensgenossin zusammengeholt hat, sitzt er bald am Lager der Patientin. Er will den Busch fassen, kann ihn jedoch bei seinem Zustande nicht fassen. Sie heißt meinend, flüsternd er vor sich hin: 'Was heißt das? Ich erhalte von der Kranken die Antwort: 'Der Doctor hat mich in der Zeit mit mir!'.

Ständesaamlige Nachrichten. 6. Juni. Der Richter Carl Bepold, Taubenstraße 3 und Ida Petrus Königl. Königl. 40. - Der Barbier Carl Friedrich Berthold Bauer in der Theresienstraße 14. - Der Kaufmann Otto Wilhelm Bernhard Richter, Hindenburgstraße 11. - Dem Kolporteur Carl Kündel 2. Marie Emma, Dars 15b. - Dem Schneidermeister Adolf Grunow 2. Adolf Carl Ernst, Mansfelderstraße 49. - Dem Eisenhändler Carl Richter 1. Anna Marie Emma, Bahnhofsstraße 16. - Dem Kaufmann Simon Eberhard 2. gr. Märkerstraße 21. - Dem Schindnager Hugo Bernold 2. Markt Wäldiger Hugo, Unter den Eichen 5. - 1 Mehel. 1. Geboren. 6. Juni. Dem Handarbeiter Lorenz Schön 2. Wladislaus, Schindnagerstraße 11. - Dem Kaufmann Otto Wilhelm Bernhard Richter, Hindenburgstraße 11. - Dem Kolporteur Carl Kündel 2. Marie Emma, Dars 15b. - Dem Schneidermeister Adolf Grunow 2. Adolf Carl Ernst, Mansfelderstraße 49. - Dem Eisenhändler Carl Richter 1. Anna Marie Emma, Bahnhofsstraße 16. - Dem Kaufmann Simon Eberhard 2. gr. Märkerstraße 21. - Dem Schindnager Hugo Bernold 2. Markt Wäldiger Hugo, Unter den Eichen 5. - 1 Mehel. 1. Geboren. 6. Juni. Dem Handarbeiter Ferdinand Blume 1. Friederike Martha 9 2. Wäldiger. 45. - Die Wittwe Christiane Friederike Wagner geb. Krämpfe 68 3. Möhlerei Weg 8. - Des Eisenhändlers Emanuel Eberhard 2. Carl Emanuel 8. Markt Wäldiger 18. - Des Handarbeiters Gottlieb Kilian Chemnitz Kenne geb. Hermann 22 3. Halle a. S. - Dem Zimmermann Friedrich Wilhelm Engelchen 41 3. gr. Märkerstraße 9. - Des Kaufmanns Simon Eberhard 2. 7. Ed., gr. Märkerstraße 21. Telegramme und letzte Nachrichten. 6. Juni. Die Berliner Real-Gymnasiums und einer schon etwas altlichen Jungfrau läßt sich das Nordost-Viertel Berlins ein interessantes Tagesgespräch. Die kleine Geschichte ist um so leichter, als der herrliche Nemo erst 15 Jahre alt ist...

Table with 4 columns: Name, Address, and other details. Includes names like Carl Bepold, Ida Petrus, Carl Friedrich Berthold Bauer, etc.



Nächsten Sonnabend Ziehung

1 Mark kostet das Loos 2 Ziehungen

Weimar-Lotterie 1889 in 2 Ziehungen, 15.-17. Juni u. 14.-17. Debr. 6700 Gewinne i. W. v. 200,000 Mark, Hauptgewinne i. W. v. 50,000 Mark, 20,000 Mark, 10,000 Mark u. s. w. Loose sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, sowie zu beziehen durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Auf 10 Loose 1 Freilos. Da 2 Ziehungen kostet das Loos 1 Mark

Das grosse Heer der Nervenübel

— angefangen vom nervösen Kopfschmerz bis zu den Prodromen der Apoplexie (Schlagflus) — hat von jeder den Anstrengungen der ärztlichen Kunst gelitten. Erst der Neuzeit gehört die Erkenntnis an, dass die Ursache aller dieser Krankheiten in einer unvollständigen Ernährung gelegen ist...

Ueber Nervenkrankheiten und Schlagflus (Hirnlähmung)

Vorbereitung und Heilung können früher Zeit bereits in dieser Hinsicht erweisen ist. Das Buch umfasst nicht nur gemeinverständliche Declarationen über das Wesen dieser neuen Theorie und der damit selbst in ungewöhnlichen Fällen hervorgerufenen Erfolge...

Halle a. S. b. Saale bei F. Ramdohr, Große Steinstraße-Gasse 33 H. Lemaire & Co., Apotheker L. Glasse, Paris, 30 Rue de l'Échiquier. Autorisierter Inhaber des Monopols für Verbreitung der Roman Weissmanns, ehemaliger Landwehr-Bataillonsarzt, Ehrenmitglied des ital. Sanitätsordens vom weissen Kreuz.

Aufruf.

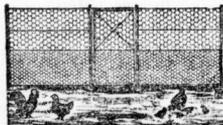
Der am Abende des 29. Mai über die Gegend zwischen Wolfes und Grimmitzschau bezüglichen Wahlenbruch hat bezügliche Vermuthungen angeregt, dass die öffentliche Meinungnahme der Mitschuldigkeit gedenkt werden könnte...

Das Central-Hilfscomité für die Wasserschädigten im Harz- und Pleissenthal.

Kreishauptmann Freiherr von Sauten, Landgerichtspräsident von Mangelst. Oberbürgermeister Streitz, Justizrat Richter, Superintendent Meyer-Zwickau, Kommerzienrath Kirckel, Stadtvorstand Dr. Richter, Kreisrath Dr. Crimmitschau, Superintendent Dr. Richter, Oberamtsrichter Van-Weedan, Rittergutsbesitzer Wümmers-Garthaus, Rittergutsbesitzer Eugen Giese-Gemmitz, Rittergutsbesitzer Sager-Gebauer, Rittergutsbesitzer Zäncker, Buchhändler Kreislich-Kauterbach, Gemeindevorstand Bauer-Keitelshain, Rittergutsbesitzer Gräber, Gemeindevorstand Pfeifer, Major Bismuthler-Mösel, Rittergutsbesitzer Deubne, Gemeindevorstand Kießling-Oberthobenbach, Fabrikbesitzer Baumgarten, Fabrikbesitzer Zartel, Gemeindevorstand Brenner-Wahlen, Amtshauptmann von Voje-Zwickau, Bürgermeister Dr. Gmundt-Crimmitschau, I. Vorsitzender.

Die Haupt-Expedition des „General-Anzeiger“ große Mischstraße 36 nimmt alle Spenden dankbar entgegen und wird über dieselben öffentlich quittiren.

C. H. Heiland, Drahtwaaren-Fabrik, Draht-Weberei, -Flecherei, Sieb-, Gitter- und Darrhorden-Fabrik in Halle a. S., Magdeburgerstr. No. 47.



Darrhorden, gefertigt und genest, für Malz-, Sclerotin-, Anochen- und Hopfenbarren, Drahtgewebe, Drahtgeflechte, complete Gefäßhämmer, Polierden, Deck- und Flugklappe, Schwabbel-Matrasen, Gitterne Weiffelchen u. Spiralfederung, Davillons und Garenkläusen, Aluminische, Nosenstrome, Vergitterungen jeder Art, Grab-, Dach-, Balcon- und Treppen-Geländer, Durchlöcher für Sand, Getreide-Sortier-Cylinder, -Zackelzunderdrat.

Rudolf Mosse,

Louis Heise, Bräuerstr. 6, von 8-7 Uhr geöffnet, bejorgt pünktlich und zu den Original-Preisen der Zeitungen, ohne Spesen, Inzerate jeder Gattung, z. B.: Geschäfts-Anzeigen, Nachschreib-, Heiraths-, Stellengewinne, Geschäfts-An- u. Verkäufe etc. an alle Zeitungen des In- u. Auslandes. Belege werden für jede Einrichtung geliefert u. bei größeren Aufträgen Rabatt gewährt. Kostenvoranschläge u. Cataloge gratis. Halle, Leipzig, Berlin, Fernsprecher 151.

Epilepsie. Krampf- und Nervenleiden finden sichere Heilung nach einzig dastehender tauentwisch bewährter Methode. Prievliche Behandlung nach Einsetzung eines ausführlichen Berichtes, dieselben sind mit Retourmarken zu adressiren: „Hygiea Sanatorium“ Hamburg I.

Wiederverkäufer offerirt Autabake zu Fabrikpreisen Filiale der Tabak-Fabrik Gebrüder Adler, Halle a. S., Geitstraße 36a.

Rusma, echt orientalisches Haarwuchsmittel, entfernt binnen 5 Minuten die Haare, wo man sie nicht wünscht, und ist für die Haut ganz unschädlich, à fl. 1 Mark. Zu haben in den Feinwaarenhandlungen der Herren S. Schlenker, alte Promenade 16a, B. Kante, Albrechtstr. 18, etc.

Ämtliche Bekanntmachungen.

In Betreff des am 19. und 20. Juni cr. auf dem Hofplatze stattfindenden Kram- und Viehmarktes wird für die betheiligten Oberbetreibenden bekannt gemacht, dass die Verlosung der Marktstände für Garwerk, Schindeln, Spielbänke, Schindeln, Kaffeebohnen und die Auktionen für Schmaltzschinder sowie Conditoren am Montag den 17. Juni cr. Vorm. von 8 1/2 Uhr ab und für die übrigen Handelsteile am Dienstag den 18. Juni cr. Vorm. von 9 Uhr ab auf dem Hofplatze stattfinden.

Der gegen den Arbeiter und Schlichter, früheren Klempner Hermann Boose aus Querfurt unter d. 5. Januar d. Js. erlassene Steckbrief ist erledigt. Halle a. S., den 6. Juni 1889. Der Königlich-Preussische Staatsanwalt.

General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis. Gelesen und verbreitetste Zeitung von Halle und Umgebung. Wirkames Infertions-Organ. Anzeigen jeder Art finden im „General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis“ stets den besten Erfolg.

Wettiner Jubiläumsfeier zu Dresden

vom 16. bis 19. Juni cr. Zu vermiethen 900 Logis mit 3000 Betten im Preise von 3.50-20 Mk pro Tag und Bett, auch Teilhaber, Balcon- u. Fensterbrett zum Mietpreis und Generent am 19. Juni cr. zu vergeben durch das Central-Logis-Nachweisungs-Bureau für Fremde, Hermann Brügger, Dresden, Marienstraße 14, I. Etage. Telegramm-Adresse: Hermann Brügger. Telephon Nr. 1328.

Wettiner Jubiläumsfeier

Dresden, Mittwoch d. 19. Juni cr. Historischer Festzug. Zur Tribüne, in schönster Lage der Augustusbrücke erbaut, werden Billets à 20, 15 und 10 Mark durch Herrn A. Hessel, Dresden, Altmarkt 10, verkauft, und nach auswärts gegen Nachnahme versendet.

Fürsten und Volk in Thüringen haben die heimattpatriotische Wochenschrift „Thuringia“, die unter Leitung von Rentsch v. d. Saale. Su schiene wie bei ons dabie Ass off dr Wall kee Flackchen mieh! und unter Mitwirkung aller Thüringer Schriftsteller in Weissenfels a. S. erscheint, wam begrüßt. Die „Thuringia“ kostet pro Monat nur 30 Pfennig und bringt Erzählungen und Gedichte aus der Heimat, Geschichtsbilder, Dialektstücke, Zeitchronik, Preisauszeichnungen, Städte- und Landschaftsbilder und allerlei aus der lieben Heimat. Bestellungen bei den Postämtern, Briefträgern und Buchhandlungen. Probenummern gratis.

Otto Thieme, Buchbinderei und Schulbuchhandlung, Unter-Teutschenthal, umfasst Briefbogen und Convers mit Grün aus Teutschenthal, Postkastentafeln, Frontentafeln-Ans und Abdrucke, Feder-, Trams-, Bankir-Bücher, Einladungsarten. Annahme von sämtlichen Druckarbeiten zu billigen Preisen.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of other advertisements and notices.

**LIEBIG Company's**  
**Fleisch-Extract**  
 Nur echt wenn jeder Topf die blaue Farbe trägt.  
 Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vorzüglichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse u. Fleischspeisen, und bietet richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit**, das Mittel zu **grosser Ersparnis** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.  
 Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- u. Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

**Bandwurm**  
 und sonstige Würmer. Diese beseitigt gefahr- und schmerzlos.  
 Rich. Mohrmann,  
 BERLIN, Moabit, Calvinstr. 46,  
 früher Rosen in Casseln.  
 Tausende von Attesten!  
 Prospekte gratis und franco.  
 „Johannstrieb.“  
 Eine Perle für Alle, welche an den Folgen von geheimen Angewohnheiten leiden.  
 Preis: 1 Mk. in Briefmarken.  
**Sauerfohl**  
 emfiehlt H. Sander, Kl. Ulrichstr. 13.

Maibis Oct. **Hamburg 1899.**  
**Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung**  
**Handels-Ausstellung** | **Kunst-Ausstellung**  
**Gartenbau-Ausstellung** | **Gewerbliche Betriebe**  
 Panorama. Taucher. Fessel-Ballon. Bergbahn. Meierei. Musikfeste. Halle für 4000 Personen. Herrliche Parkanlagen. Tägliche Concerte von drei Capellen. Beleuchtungen Bootfahrten. Freiheiten-Besichtigungen.  
 Wohnungs-, Reise-, Post-, Telegraphen-Bureau am Haupteingang.

**Familien Nachrichten.**  
 Für die vielen Bewerke von Liebe und Zehlnahme beim Tode und Begräbnisse unteser Lieben.  
**Kraus Henning**  
 jaget mit Allen unteser tiefsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. Halle und Jena.

**Abbruch Schneerstraße.**  
 Planer, Buchstabe, Bahnhofs, Bretter, Schüre, 2 Stück Ladenvorbau, Brennholz soll verrentet werden wegen Platzanwung.  
**Piano**  
 b. s. perf. Hr. Ulrichstr. 3, II. Oberst.  
 Elegante Preisstange mit und ohne Jochen billig zu verkaufen. Mühlgraben 2 b.  
 Wegen Fortzug von Halle verkaufe billig: Schreibeisendr., Wäsende, Schanz, gr. Hängelampe, Nüchternität, Nähmaschine.  
 Hornbäum verkauft jeden Kofen.  
 B. Wiebe, Kammermüsterin, an der Halle 15.  
 Ein Schreibpult, tauffend für Computer, ist billig zu verk. Hr. Braunhausgasse 4, part.  
 Ein Vagabund, zur Hecke z. v. stehend, sowie ein fl. Koffer, für Fahrgeld, tauffend, billig zu verk. Mühlgraben 2, 4. Etz.  
 Ein Pferd, großer brauner Wallach, leicht, fröhlich, hübsch, löstet Ein Spanner, ist für 600 Mark zu verkaufen. Große Märkerstr. 26.

**Miethgesuche.**  
 Tzube od. Kammer z. Unterbringung von Möbel mit Reumat-Bierzel gesucht. Off. mit Preisangebe beförb. unter 1. 41 die Exped. 10.  
**Möblierte Zimmer.**  
 in Mitte der Stadt gelegen, sind per sofort miethbar. Näheres im „General-Anzeiger“.  
 Ein am. Herr als Mitbewohner gesucht pro Monat 9 M. mit Kofe. Herrenstr. 20, 2. Etz.

Ein Schneidergefelle findet Arbeit bei Voigt, Schneiderstr., Obvoljan.  
**Tüchtige Maurer**  
 gesucht. Au meien beim Pöller am Reubau des Herberich-Corps (Obvoljan).  
 Ein Zattler u. Tischelegerebisse findet dauernd Beschäftigung bei C. Schürer, Herrenstr. 36.  
**10 Erdarbeiter**  
 werden angenommen Bucherstr. 34, 3. Flöckh.  
**Sanobische**  
 geucht. Hr. Schäfer, Stadtrichter 2.  
 Zwei Mädchen für Küche u. Hausarbeit werden gesucht, erant in der kinder-Benehalmstr., Martinsberg 14.  
 Ein Mädchen, welches Kofe zu Köchen hat, sofort geucht. Breiterstr. 34 III.  
 Ein ordentl. Dienstmädchen mit guten Ketteln wird sofort geucht. Müllerstr. 26, 1. Erzode.

**Jedler**  
 kam in den Besitz von Meyer's und Brockhaus' Conversations-Lexicon gelangen bei nur geringer monatlicher oder vierteljährlicher Abzahlung. L. H. erb. u. W. B. 30 an d. Exped.  
 Geiststraße Nr. 20.  
**Kinderwagen u. Reiskofe,**  
 groe Ansdahl, billige Preise K. A. Koch.  
**Kinder- und Sitwagen**  
 empfielt in groer Auswahl zu billigen Preisen Gieseler, Buchtr. 46.  
 1 Kapladung engl. Zreinhöfen eingetroffen, daruus offerirt billigen Anant Mann, Schiffstraße.  
 Gröndlich.  
**Klavierunterricht**  
 ertheilt Hans Bennhold, Erdohermeister des Reichslandwehrs, Weisestr. 29, 2. Etz. Su lhr. 11-12 Uhr u. Romm. 4-5 Uhr.  
 Unterrichtsamt sucht noch einige jaglungsfähige regelmdie **Butter-Abnehmer** bei reeller und billiger Bedienung. Daniel Herrig, Butterd., Goleberg.  
**Pfänder** aufs Bekommt werden nach auswärts. Ww. 2 Erzode, Alter Markt 3, Hof rechts II.  
 23. Grauegasse 23.  
 Heberrie Käse & Schod 75 Fla. bei 4 Schod & 50 Fla. empfielt 2. Erzode.  
 Wäsche zum Wasplatzen und Waschen nimmt an Kinderstr. Nr. 6.  
 Außer Zimmer-Ketteln übernehmen alle Art Reutner, Kumpen, Höhr- und Erdböhr-Arbeiten.  
 Alb. Jabel & Sohn, Zimmer- und Kofmeiter.

**Verkaufsanzeigen**  
 aller Art, von Sehdären, Auctions-Commisaren, Gerichts-Bevollmächtigten, Concurs-Verwaltern, Fortstäntern zc. zc. beförden anjedereffiziente Zeitung für denselben Preise als die betref. Expedition selbst rechnet, mit höchstem Rabatt.  
**Haasenstein & Vogler**  
 Halle a. S. gr. Märkerstrasse 27 I. nahe am Markt.

**Zu kaufen gesucht.**  
 Gut erhalt. Kinderwagen in Kausen gesucht. 24 mit Preis unter 1. 40 an die Exp. d. Bl. ertheilen.  
 Zu kaufen gesucht ein gebräuchl. Zuckerkübel.  
 Off. unter Nr. 100 A. P. an die Exped. d. Bl.

**Zum Mitbewohnen**  
 meines gut möblierten Zimmers, in Mitte der Stadt gelegen, freien und schönen Ausblick bietend, wird ein lediger, gebildeter Herr geucht. Offerten künftl. Ab. wollen Bekanteten im „Gen.-Anz.“ erfragen.  
 Zwei sehr anständ. Logis, mit oder ohne Kost, an Klausstr. 9, part.  
 Möbliertes Zimmer, ruhig und ungemüt, am 15. Juni zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe L. 43. General-Anzeiger.  
 Anständige Schlafstiege mit oder ohne Kost offen.  
 Zimmerhöhe 7b, 3 Etz. I.  
**Kost & Logis.**  
 Anständiges Logis mit Kost offen bei Wilhelm Schantz an der Märkerstr. 5, 2. Etz.  
 Anständige Schlafstiege mit Kost. Sargasse 1, 2. Etz.

Ein unabhängige Frau oder ein älteres Mädchen wird sofort geucht. Hr. Berlin 18, 1. Etz. bei Holl.  
 Ein arbeitsames Mädchen für Hausarbeit und ein Kind, am liebsten vom Land, wird per sofort geucht Gelehrtr. 1, im Vaden.  
 Suche für meine Conditorei ein anständiges junges Mädchen als Lehrkuffin Jäger, Wändelstr. 1.  
 Mädchen auf Wästel, auch Verende, werden angenommen. Mannichstr. 6, I. Eing. Hr. Berlin.  
 Zum sofortigen Eintritt ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit geucht. Hr. Schmidt 20, II.  
 Erdentliches Mädchen, in der Küche erfahren, geucht. Laurentstr. 2, 1.  
 Mädchen i. Alter v. 14-16 Jahren als Aufwartung sofort geucht. Hr. Ulrichstr. 44, 1. Eingangsgeschäft.

**Stellen suchen.**  
 Ein verh. K. J. Mann, gel. Gärtner, sucht irgend welche Beschäftigung. Off. L. u. H. 2, 150 postl. Halle a. S.  
 Ein jungl. junger Mann mit guten Kenntnissen löst sofort Stelle am liebsten in einer Buchhandl. (Hausdien. od. sonst ähnliche Stelle. Zu ertr. Buchtr. 15, 3. Etz.  
**Butter-Manneil** mit bestem Zeugnis sucht Stelle, Köchinnen, Haus- u. Mäden-mädchen finden Stellen b. Frau Meisinger, Nägegasse 1.  
 Ein 13 Jahre altes Mädchen sucht während der Ferien Beschäftigung. Zu ertr. Hr. Wölktr. 36/36, 2. Etz.  
**Lehrling-Gesuch.**  
 Ein Bäckerlehrling wird unter a. Bed. geucht. Völsjan.  
 Ein Sohn ordentlicher Eltern welcher Lust u. Geduld hat, Kettler zu werden, findet gute Stellung, um sich selbst erhalten zu können, u. sofortige Aufnahme Gattwerbichstr. a. d. Glauch. str. 18.

**Zu verkaufen.**  
**Auction.**  
 Donnerstag den 13. Juni cr. Vorm. von 10 Uhr an, veröffentliche ich künftl. Nr. 25 auf dem Hofe zwangswelche eine große Partie Klempnerwaaren, als:  
 1 Petroleumständer, 3 groe Refraktionskörner mit Reumont-Scheinern, 32 verchiedene neue Petroleumlampen, 29 neue groe Badekannen, 27 neue Globe-trimmer, 155 Lampenbrenner (dachsberg), 174 Mischglöden, 1 groe Partie Lampenbrenner, 6 Verschraubungsköpfe, 1 Partie Gürtler, 61 Zeilen Waer, 22 Auslaufhähne, 78 Obertheile zu Auslaufhähnen, 1 Partie Gasrohrverbindungsstücke, 11 Hauptwasserhähne, circa 60 Pfund Neuro, 1 Rundmaschine, 1 Partie Nagel u. n. d. u. Klempnerwaaren, sowie Material zu Wasser- u. Gasanlagen meistbietend gegen Barzahlung.  
 Neumann, Gerichtsbevollmächtigter in Halle a. S.

**Zu vermieten.**  
**Für Bäcker.**  
 Sofort ist umstände halber eine in der besten Gegend von Halle befindliche Bäckerei, mit sehr großer Kundschaf, zu vermieten. Näheres an Hr. Wallfrase III (Grennhofstr.).  
**Eine Wohnung**  
 ist zum 1. Juli zu vermieten. Mühlgraben 3.  
**Am dem Mühlgraben**  
 sind Wohnungen von Nr. 200-250 zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Näheres bei J. Zuber, „Stadt Zürich“.  
**Große Ulrichstraße 31**  
 3 Etage zu vermieten. Näheres daselbst im Enkageschäft.  
 Die herrlichste, part. 3 Etage Große Brauhausgasse 4, aus 3 Z., 6 Z., zc. bestehend, ist, auf Wunsch mit Wasserfall u. Sgardefel, zum 1. October oder and. früher zu vermieten. Näheres an Conter Neue Promenade 12.  
**Paradeplatz 1.**  
 Nach Umbein in die 2. Etage (herrlichlich eingericht.) 8 Zim., 3 Kamm., Küche, Speisek., Badem., mit Zubehör, sofort zu vermieten und zu beziehen.

**Laden & Magazine.**  
 Ein schöner groer **Gecladen** mit zwei Schaufenstern zc. 1. Juli cr. zu vermieten. Leipzigerstr. 54.  
 Ein Laden mit Wohnung an 125 Ehr. sofort zu vermieten. Su erfragen. Sargasse 4.  
**Stellen finden.**  
 Metallschlöfer Mühlgraben 6.  
 Tüchtige Malergehilfen stellt ein G. Wölscher, Kömstr. 5a.  
 Einen Kassenmacher, einen Schlofer, einen Lackier sucht H. Wagenhahn v. Kopf, Fuchs & Klaus.  
 Ein Schneidergefelle sofort geucht. K. Freund, Schneiderstr., Weifin.

**Diverse**  
 Nähmaschinen-Lager u. Reparatur-Werkstatt H. Schöning, Sargasse 8.  
 vis-a-vis d. Marktffiedr. Bordern Jährliche Mägen in Alima Neidinger, hier.  
 Bilder werden lauder u. zu sol. Preisen angekauft. Fr. Menke, Mittelstr. 8.  
 Verloren

**10 bis 15000 Mark**  
 gegen sichere Hypothek per Juli od. Oct. auszuliehen. Näheres G. Kautler & Co., Kl. Steinstr.  
 Ein ordentl. Mann bildet edelkadenente Leute um ein Darlehen von 20 Mk. gegen Sicherheit mit 4 Wochen. Werthe d. L. bitte mit L. 28 i. d. Exp. d. Bl. nieders. legen.  
 Ich nehme die Verleitung gegen C. Wölschert zurück und erkläre selbigen als Heihahn, arbeitsfähigen Ansehens.  
 B. Zone, Stundendör.  
 Die Frau, welche am Freitag früh auf der Hölle Albrechtsstraße die 2 Schürzen an sich genommen hat, wird dringend gebeten, sie dorthin wieder abzugeben.  
 Ein Kanarienvogel entflohen. Gegen Belohnung abzugeben. Kuchgasse 8, 1. Etz.

**Obstverpachtung.**  
 Mittwoch den 12. d. Mtz. Abends 6 Uhr, wird ich die diesjährige Obsterte an den Besitzenden veräußern.  
 C. Müller, Lindenstr. 7.  
 Ein neues schönes **Hausgrundstück**, im Süden der Stadt, später unmittelbar an der Bredelbahn, höchst löd gebaut, welches sich gut verm. mit Garten in Köcher gelundter Lage, zu gedürstetester zu verkaufen. Anstellung gering. Daselbe eignet sich sehr gut für einen Kettler zu einer selbstigen Capitalanlage. Jede Etage nur eine Wohnung. Off. unter K. I. 7850 bef. Rudolf Mosse, Halle a. S.  
 Ein Wohnhaus mit Garten, hiesigen mehrere Wohnungen enthaltend und gut eingerichtet, ist zu verkaufen. Off. u. b. 9 an den Gen.-Anz. erb.

**Verloren**  
 Bestoren an der Bergstraße ein Paar Sandstühle und ein Taschenbuch (P. K. geschl.). Gegen Belohnung abzugeben. Herrenstr. 82, II.  
 Verloren am 2. Pfingstfesttage im F. Schenkstiller ein Sparbüchel mit gr. weißer Kofe. Gegen Belohn. abzugeben. Weidestraße 12.  
 Umgang verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Weidestraße 42 v.  
 Ein verloren gegangener weiser kleiner Seidenbüchel ist gegen Belohnung abzugeben. Halle a. S., Göttschtr. 12 I.  
 Verantwortl. für den Inerenteil: Adolf G. indertien in Halle a. Saalt.

**Verloren**  
 Ein Taschenbuch mit dem Namen des Verlorenen, abzugeben. Halle a. S., Göttschtr. 12 I.  
 Verantwortl. für den Inerenteil: Adolf G. indertien in Halle a. Saalt.

**Verloren**  
 Ein Taschenbuch mit dem Namen des Verlorenen, abzugeben. Halle a. S., Göttschtr. 12 I.  
 Verantwortl. für den Inerenteil: Adolf G. indertien in Halle a. Saalt.

**Verloren**  
 Ein Taschenbuch mit dem Namen des Verlorenen, abzugeben. Halle a. S., Göttschtr. 12 I.  
 Verantwortl. für den Inerenteil: Adolf G. indertien in Halle a. Saalt.

# Deutsche Schokolade

Nr. 3. Mk. 1,60 per 1/2 Kg., bei 2 1/2 Kg. 1,30 Mk. per 1/2 Kg. bietet jeder Konkurrenz, namentlich der ausländischen, die Spitze. Die Garantemarke deutscher Schokoladenfabrikanten bürgt für die Güte und Reinheit des Fabrikates.

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

# Hallenser Kakaó

steht noch immer unbertroffen da im Wohlgeschmack, Löslichkeit, Reinheit und natürlichem Aroma der Kakaobohne, ob kalt oder warm. Vollendetste Fabrikation und Anwendung besten Rohmaterials erklärt, dass Jedermann, der einen Versuch mit Hallenser Kakaó macht, denselben anderen Fabrikaten vorzieht. Die Garantemarke deutscher Schokoladenfabrikanten bürgt für Güte und Reinheit des Fabrikates. Einzel-Preise v. 2 M. bis 3,20 M. pr. 1/2 Kg.

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Tapezier- und Decorations-Atelier.



Eigene Tischlereiwerkstätten.

## Permanente Ausstellung moderner Zimmereinrichtungen

Möbel in einfacher solider Ausführung für bürgerliche Haushaltungen. | Polsterwaaren. Decorationen. | Möbel in elegantester Ausführung für herrschaftliche Wohnungen. | Umposierungen aller dem heutigen Geschmack nicht mehr entsprechenden Polster-Möbel zu mäßigen Preisen.

**Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazine**  
Rathhausgasse 15 und Kl. Sandberg 2.

## Fr. Dachpappen,

verschiedene Stärken, auch Schieferunterlagpappen, A. Deckelstein und Streifen, Asphalt, Klebmasse und Dachpappnägel offerirt billigt. Dachdecken und größeren Abnehmern zu Fabrikpreisen.

Carl Schumann, Halle a.S., Gr. Steinstr. 31.

**Damen- und Kinderhüte**  
geschmackvoll garnirt  
von den einfachsten bis zu den feinsten.  
Große Auswahl zu nur soliden Preisen.  
E. Wernicke, Schmeerstraße 13.  
Stroh- und Wollhüte mit neuesten Formen.

## Walhalla-Theater

Direction: Mahoritschitsch & Co.  
Der Garten und die Sommerbühne sind eröffnet!

Bei ungünstigen Wetter finden die Vorstellungen im Saale statt.

**Fr. Käthe Horst,** deutsch-schwedische Sängerin.

Die Familie Lars Larsen, Vaudeville-Parterre-Actanten.

Herr Karl Wagnard, Gesangs-Soubrette, Fräulein Anna Orlando, Violine- und Waldhorn-Sängerin.

Das Morlan-Trio, musikalische Pantomimisten.

Fr. Miral Merli, Wiener Sängerin. Die Schwestern Emmy u. Anny Lars Larsen am Doppelred.

Mr. Zeonce und Mme. Zolla, Vaudeville-Jongleure und Mr. Zeonce mit seiner unerledigten Belobungsfahrt auf der 80 Fuß hohen Spitze.

Stoffenöffnung 7 Uhr. — Anfang der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

**Preise der Plätze:**  
Gartenplan 50 Pf., Colonnadenplan, nummerirt 80 Pf., Terrassenplan, nummerirt 2 M., ein Pavillon zu 8 Personen 5 M.

## A. Pfeiffer,

Wachmeister, Halle a. S., Kl. Sandberg 20 (nahe a. Markt) empfiehlt Familien- und Handwebere-

**Wäuschmaschinen**  
aus hervorragenden Fabriken d. billigster Preisstellung. Mehrj. Gar. Reparaturen prompt u. billig. Gefälligst. Adress, Tel. n. n.

Zur Anfertigung aller Arten Inschriften, Firmen, Schilder-malereien in nur guter Ausführung und billigster Preisstellung empfiehlt sich

**A. H. Heinze,** Maler.  
Gr. Schlamm 4. (Handels-Geburthshaus.)

**Kräftiges Hausbuden-Brod** empfiehlt Bäckermeister 26.

## C. Luckow,

Leipzigerstraße 8788. Große Auswahl in Lederwaaren, Reiseeffecten, Galanterie- und Schmuckwaaren.

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäscherollen in div. Größen, deutsch- und engl. System, Bier- u. Weinflaschen, Böhm. Braunkohlen, Holzkohlen und Torfstreu.

Herm. Graeb Nachflg. W. Helbig, Lager im Waisenhaus-Thoreingang rechts.

## Otto Hansi,

Buchbinderei, Schulbuch, Zeichnen u. Galanteriewarenhandlung, Giebichenstein, Fritzsche 1 (gegenüber der neuen Schule) empfiehlt außerdem bunte Briefbogen, sowie auch solche mit Grasp aus Giebichenstein, in guter Qualität.

Anfertigung sämtlicher Buchbinder-Arbeiten. Annahme von Druckfaden. Stetige Bedienung. Mäßige Preise.

## Brod! Brod!

Das größte und wohlthätigste empfiehlt für 3 M. 7 Cent, für 1,50 M. 8 1/2 Cent.

**R. Mahndorf,** Kl. Ulrichstraße 13.

## Oeffentliche Versammlung

der Maurer-Arbeitsleute von Halle und Umgegend am Dienstag den 11. Juni, Abends 6 Uhr, im Saale zur Moritzburg.

Tagesordnung:  
Lohnfrage.  
Wie stehen sich die Maurer-Arbeitsleute zur Gründung eines Vereines?  
Der Einberufer. J. A. Anton Ebel.

## Germania-Garten.

Heute Mittwoch den 12. Juni sowie jeden Mittwoch

## Grosses Trompeter-Concert

von dem Trompetercorps des 12. Thüring. Infanterie-Regiments unter persönlicher Leitung des Herrn Stadtmusiker Zacher.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Fricassée von Huhn.

## Saalschloss-Brauerei Giebichenstein.

Heute Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr:

## Großes Militär-Concert

der Kapelle des Königl. Magdeburg. Füß.-Reg. Nr. 36. Entrée à Person 30 Pfg.

O. Wiegert, Kapellmeister. Billets im Vorverkauf 15 Stück 3 Mark wie bekannt.

## „Hofjäger“.

Heute Mittwoch, den 12. Juni:

## Großes Militär-Concert

von der ganzen Kapelle des Magdeb. Füß.-Reg. Nr. 36 unter persönlicher Leitung des Musikdirectors Herrn D. Wiegert.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Büllete zu ermäßigten Preisen in den bekannten Verkaufsstellen. Große Auswahl warmer und kalter Speisen, echt Culmbacher und hiesiges Bier von W. Rauschfuß.

## Freyberg's Garten.

Freitag den 14. Juni, Abends 8 Uhr

## Großes Militär-Extra-Concert,

ausgeführt vom Musikchor des Königl. bayr. 7. Infanterie-Regts. Prinz Leopold unter Leitung des Musikmeisters Herrn Köhler.

Entrée im Vorverkauf 30 Pfg., an der Kasse 40 Pfg. Es findet nur dieses eine Concert statt.

Bei ungünstiger Witterung im Saale. Vorverkaufsstellen sind ebenfalls bei den Herren Steinbecker & Jaeppe, Pant. Grimm und Bruno Wiesner, Geheiß- u. Reichergasse 6a.

## Wuchererstr. 26. Reichshallen. Wuchererstr. 26.

Mittwoch den 12. Juni

## Grosser Bier-Commers mit Frei-Concert.

Anfang 8 Uhr. Freigang & Wagner.

## Special-Ausicht München Bürgerbräu.

Jul. Just, Halle a. S., Gr. Märkerstr. 21. Hier in Gebunden. 15 Klaffen frei in's Haus 3 M. Gewählte Speisekarte.

## Reifstr. 129. Germania-Garten. Reifstr. 129.

H. Dortmund Actienber. Gewählte Speisekarte. H. Hermecke.

## Echt Berliner Weisse

empfiehlt C. Nesso, Hotel Stadt Berlin.

Dr. ...  
Erleben ...  
Die h ...  
auf der ...  
werden v ...  
Boten for ...  
preis bet ...  
und 5 P ...  
den unlik ...  
Jeder ...  
Quittung ...  
Zufu ...  
In das B ...  
30 P ...  
Haupt ...  
F. H. W ...  
Max S ...  
Filiale ...  
Paul G ...  
Carl E ...  
In fän ...  
Annoncen ...  
Genera ...  
In men ...  
das 8 ...  
neuen ...  
das 6 ...  
in Dresde ...  
Roma ...  
Geben ...  
mögen ...  
Erählung ...  
lingen ...  
wachen, ...  
noch läng ...  
Beege ...  
gemeintlic ...  
erfüllten ...  
Die ...  
Menge ...  
ausgele ...  
kommen ...  
Monate ...  
Auf we ...  
liche, ...  
Verbindung ...  
werden ...  
Es ist ...  
hübsch, ...  
eines jener ...  
Zeitun ...  
Weg ...  
Diefel ...  
und ...  
lich, welch